

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortshaiten Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. 7 Bannementpreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark inkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 8.

Sonnabend, den 28. Januar 1911.

21. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Gemäß des Statuts §§ 4 und 7 Abs. 2 über die Zusammenfassung des Gemeinderates macht sich die Wahl von

- 3 Ersatzmännern aus der 1. Klasse der ansässigen,
- 2 Ersatzmännern aus der 2. Klasse der ansässigen und
- 1 Ersatzmann aus der Klasse der unansässigen Gemeindeglieder

für die Jahre 1911 und 1912 nötig.  
Die Wahl selbst ist für alle Klassen auf

**Sonnabend, den 28. Januar 1911,**

von nachmittags 5 bis 8 Uhr anberaumt worden.

Es werden hiermit alle ansässigen und unansässigen Stimmberechtigten Gemeindeglieder geladen, sich zur Vornahme der Wahl am genannten Tage im Wahlkol, Hofhof zum „Anker“, 1 Treppe, für die Ansässigen im großen, für die Unansässigen im kleinen Saal-

### Vertisches und Sächsisches.

**Bretinig.** Am 30. April hält der hiesige Turnverein sein diesjähriges Frühjahrs-Veranstalten und zwar im Gasthause zum Schüg. hause ab.

**Jur Reichstagswahl.** Der Vorstand des Nationalliberalen Vereines für den zweiten sächsischen Reichstagswahlkreis hat in seiner am Sonnabend abgehaltenen Sitzung einstimmig beschlossen, unter allen Umständen an einer nationalliberalen Kandidatur teilzunehmen. Da es in Folge der eigenartigen Verhältnisse im ersten Wahlkreis (Bittau) anscheinend unmöglich ist, ein Abkommen für die ganze Wahl zu treffen, soll wenigstens versucht werden, im zweiten und dritten Kreise dahin zu gelangen, und zwar auf der Basis, das Böbau-Gebiet der Nationalliberalen, Baugen-Raum der Fortschrittlichen Volkspartei überlassen wird.

**Sachsens Militärvereine.** Nach der Abrechnung haben die sächsischen Militärvereine ein Gesamtvermögen von 5 923 840 Mk. An Unterstufungen zahlten die Vereine im Berichtsjahre 171 855,78 Mk., in Sterbefällen 179 540,56 Mk., in sonstigen Fällen 39 800,07 Mk., insgesamt also 391 226,41 Mk. Seit ihrem Bestehen gewährten die Vereine 9 740 666 Mk. Unterstufungen.

**Radeberg, 24. Januar.** (Aus dem Gerichtssaal.) Das Landgericht verurteilte am Dienstagabend den früheren Direktor der in Konkurs geratenen Radeberger Volksbank, den Kaufmann Oswald Rex Schuler wegen Verschwendung des Vermögens zu 3 Monaten Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe. Die Schadlosgang der Volksbank wurde mit 5000 Mk. angenommen.

**Baugen, 25. Jan.** Im benachbarten Dorfe Borsch lag mittels Einbruch 1150 Mark in bar gestohlen worden, desgleichen mehrere alte sächsische Taler und sonstige Silbermünzen, ferner mehrere ältere Uhren usw. — Verschwunden ist hier seit einigen Tagen ein Realschüler. Da derselbe vorher sein Sparguthaben in Höhe von 800 Mark abgehoben hat, ist anzunehmen, daß er, durch Schuldliteratur irreführt, sich zu irgend einem abenteuerlichen Beginnen hat hinreißen lassen.

**Bittau. (Streik.)** Im hiesigen Tischlergewerbe ist es zu ersten Differenzen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern gekommen, die sogar schon zu einer teilweisen Arbeitseinstellung geführt haben. Der im vorigen Jahre nach laugen Verhandlungen vereinbarte Tarif soll die Ursache sein. Die Folge der Differenzen war, daß die bei den Firmen Lippmann und Roth & Barth beschäftigten etwa 80 Tischler nach vorausgegangener

Kündigung am verflohenen Sonnabend ihre Tätigkeit einstellten. Alle dem Arbeitgebervertrande angehörigen hiesigen Tischlermeister haben nun beschlossen, auch die in Frage kommenden übrigen Betriebe am nächsten Sonnabend stillzulegen. Den Arbeitern, insgesamt etwa 150, ist bereits gekündigt worden. Der wiggdorf bei Böbau. (Ankauf zu Militärzwecken.) Das sächsische Kriegsministerium beabsichtigt, wie die „Oberl. Ztg.“ hört, das Rittergut Nieder-Hermigsdorf (Besitzer A. Droscha) zu Remontezwecken für die Militärverwaltung anzukaufen.

**Dresden, 25. Jan.** In letzter Zeit sind in hiesiger Stadt, namentlich aber im Schweizerviertel, einige Mal junge Leute aufgetreten, die in den Straßen alleinstehenden Damen die Handtaschen entrißen haben. Trotzdem zwei kürzlich von auswärts zugereiste junge Leute wegen dergleichen Handlungen festgenommen sind, haben sich solche räuberische Überfälle wiederholt. Vor diesen Dieben wird besonders gewarnt, und es wird derjenigen Person, die die Festnahme eines solchen Diebes veranlaßt, eine Belohnung zugesichert.

Die Vorbereitungen für die Dresdner Flugtage und den großen Kunsttag durch Sachsen im Mai 1911 schreiten rüchig vorwärts. Am 22. und 23. Januar besuchten eine Anzahl Herren der Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz den Johannistaler Flugplatz, um die dortigen Flugversuche zu studieren. Bei dieser Gelegenheit brachten die verschiedenen Flugzeugfabriken, so die Werke der Wright-Gesellschaft, der Albatros, Farlan, Dörner, Ulrich-Kampfer Flugzeugbauanstalten ihre Maschinen heraus, um dieselben in der Luft in ihren Leistungen zu zeigen. Hierbei führten die Herren Hauptmann o. F. und Architekt Wunderlich aus Dresden einige wohlgelungene Flüge unter Einpaintners Führung auf Farman-Zweideckern aus, während Architekt Zapp aus Chemnitz mit dem Flieger Laigisch einige Kunden abholierte. Weiter dienten des Abends einige Sitzungen zu Vorbereitungen bezüglich der Propagationen und Durchführung der Planung.

Das durchgegangene Ehepaar Seifert. Das in Topfowitz vor einigen Tagen durchgegangene Ehepaar Seifert hat bereits Gelegenheit bekommen, in Altem Gewohsam zu Dresden über die Freuden seines billigen Lebenshaltunges nachzudenken. Die Kunden, in der Form von Geldschulden in der Höhe von weit über 600 Kronen, sind unter die Freunde, die sie sich während ihrer Anwesenheit zu erwerben gewußt, so verteilt,

das die besten Freunde am meisten an sie zu denken haben. Das verlassene Kind Hedwig Kaiser ist noch in Obhut der Wirtsleute.

Das Schwindlerpaar wurde als der Fabrikarbeiter Emil Seifert aus W.ig und die Arbeiterin Lina geb. Kaiser geb. Wappler aus Pulsnitz festgestellt. Das laudere Paar hat im Jahre 1910 auch in Dresden gemeinschaftlich eine Anzahl Leute dadurch betrogen, daß es glaubhaft zu machen wußte, es hätte eine große Erbschaft zu erwarten. Als der Schwindel am den Tag kam, verschwanden sie im Oktober nach Böhmen, wo sie in Topfowitz den Betrag in gleicher Weise fortsetzten. Die Verhaftung des Schwindlerpaares erfolgte in Königstein.

Bei den Aufnahmeprüfungen an den sächsischen Lehrerseminaren mußte überall ein Teil der Prüflinge wegen Raummangels abgewiesen werden. Am Königl. Lehrerseminar zu Frankenberg wurden für die nächste Osten einzurichtenden beiden Sexten 63 Knaben angemeldet, von denen 42 den gestellten Anforderungen genügt. — In Plauen i. V. konnten von 58 angemeldeten Knaben nur 26 aufgenommen werden. — Im Köhler Seminar wurden von 36 Prüflingen, die die Prüfung bestanden, 26 aufgenommen. — Der Aufnahmeprüfung an Seminar in Roffen unterzogen sich 37 Knaben, von denen 24 Aufnahme finden konnten. — Am Königl. Seminar Böbau hatten sich 49 Knaben gemeldet, von denen nur 25 für die neue Sexta aufgenommen werden konnten.

**Leipzig, 24. Jan.** Vor der Strafkammer des Landgerichts begann am Dienstag ein Bucherprozeß, der sich gegen den ehemaligen Privatdozenten Dr. phil. Albert Karl August Dahms richtete. Der Angeklagte ist 38 Jahre alt, verheiratet, Leutnant der Reserve und gehörte dem Lehrkörper der Universität Leipzig als Privatdozent an. Bei seiner Verheiratung im Jahre 1903 erhielt er von seinem Vater 100 000 Mark, seine Frau brachte ihm ebenfalls 100 000 Mark in die Ehe ein. Der Eröffnungsbeschluss legt ihm jetzt zur Last, daß er in der Zeit vom April 1907 bis zum Oktober 1908 gewerbs- und gewohnheitsmäßig unter Ausnutzung der Notlage der Geldbedürftigen sich aus den von ihm gewährten Darlehen und anderen Geldgeschäften Vorteile verschafft hat, die den üblichen Zinsfuß weit überschritten und in einem auffälligen Mißverhältnis zu seinen Leistungen standen. Dr. Dahms gewährte in zahlreichen Fällen kleinen Gewerbetreibenden, besonders auch Gastwirten, die Hypotheken zuräckzahlen hatten, Darlehen, ließ sich dazu aber Hypotheken über höhere Summen eintragen,

als er gegeben hatte, so daß die Anklagebehörde in den meisten Fällen eine Verzinsung von 12—20 Proz., einmal sogar 50%, Prozent, zusammengerechnet hat. Der Angeklagte bestreitet die ihm zur Last gelegten Vergehen und behauptete, in jeder Weise korrekt gehandelt zu haben. Mit den Darlehnsuchern sei er durch Zeitungsinserate zusammengelommen, auch habe er mit Grundstücksagenten in Verbindung gestanden. Zu dem Prozeß sind 24 Zeugen geladen worden. Das Urteil lautete auf 4 Monate Gefängnis.

**Zwickau. (Vom Juge gefallen.)** Der 18 Jahre alte Hilsjugendkammer Reinhardt aus Falkenstein ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag zwischen Zwickau und Strass vom Juge gefallen und schwer verunglückt. Er lag fast 1 1/2 Stunde bei Bewußtsein neben dem Blech, bevor sein Fehlen bemerkt wurde. Man schaffte ihn sofort ins Zwickauer Krankenhaus, wo ihm ein Fuß abgenommen wurde.

Das Fensterabwischen mit den Vorhängen im Zuge ist strafbar. Sechs Mark Strafe mußte kürzlich ein Jahrgang des Bacortzuges bei seiner Ankunft in Orlanenburg zahlen, weil er unterwegs die beschlagenen Wagenfenster wiederholt mit den Vorhängen abwischte. Ein Bahnbeamter, der im Zivilanzug im gleichen Hotel saß, brachte das „Vergehen“ zur Anzeige.

### Kirchennachrichten von Bretinig.

4. Sonntag nach Epiphania: 9 Uhr: Predigt Gottesdienst, Text: Lukas 4, 16—30. Thema: Der Gottesdienst Jesu in Nazareth ein Vorbild, wie wir unseren Gottesdienst feiern sollen.

Gebo ren: dem Fabrikarbeiter Max Erwin Panzer ein Sohn.

Ge storben: Garnretterin Pauline Wilhelmine Gähler geb. Geoler, Geiran, 71 J. 4. Nov. 7 T. alt.

**Ev.-luth. Junglingsverein:** Erste Sonnabendabend 8 1/2 Uhr im Koler: Versammlung aller am Familienabend Mitwirkenden. Sonntag-Versammlung fällt aus.

**Ev.-luth. Jungfrauenverein:** Mittwoch d. 1. Februar abends 8 Uhr: Versammlung in der Rose.

### Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Gebo rten: Karl Fritz Paul, S. d. Fabrikarb. Hermann Alwin Müller Nr. 187 c<sup>9</sup>

Ge storben: Invalidentenempfängerin Emma Clara Berner geb. Schöne Nr. 131 g. 53 J. 10 M. 27 T. alt. — Dienstmagd Anna Martha Kiere Nr. 27, 18 J. 4 M. 28 T. alt.